

Runden drehen für das Kenia-Projekt

Viertklässler laufen beim autofreien Tag der Grundschule Kirchweyhe zugunsten eines Waisenhauses

VON GABY WOLF

Weyhe-Kirchweyhe. Für gewöhnlich läuft der Aktionstag „Autofrei zur Schule“ an der Grundschule Kirchweyhe nach folgendem Muster ab: Die ersten Klassen lernen die Stationen vom Schulexpress kennen, die zweiten absolvieren das Fußgängerdiplom, die dritten schlängeln sich durch den Fahrradparcours und die vierten kümmern sich um die Theorie. Diesmal jedoch bevölkerten auch die vierten Klassen das Außengelände. Ihre Mission: der „Run for Kenia“, ein Sponsorenlauf zugunsten eines Waisenhauses nahe Mombasa.

Als Lehrerin Anke Lukassen das Startzeichen gibt, wetzen die ersten Viertklässler los, als gelte es, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Sie wollen so oft wie es geht durch die 800-Meter-Runde, denn je mehr sie schaffen, desto mehr Geld kommt zusammen. „Die Schüler haben vorher mit den Eltern, Großeltern und Nachbarn verhandelt, wie viel sie pro Runde bekommen“, sagt Lehrerin Hella Bramstedt. Bis zwei Euro reiche die Bandbreite. Damit nachher alles seine Ordnung hat, bekommen die Kinder an der Durchgangsstation für jede Runde einen lustigen Tierstempel auf den Laufzettel. Den Stempeljob teilen sich Hella Bramstedt und Viertklässler Tom, der wegen einer Verletzung nicht mitlaufen darf, dafür aber die Stempel mindestens genauso engagiert bedient.

Derweil landet die nächste Gruppe Viertklässler mit Lehrerin Christel Radtke an. Sie hat das Partnerschaftsprojekt mit dem „Calvary Zion Children's Home“ praktisch in Gang gesetzt. „Eine Bekannte, die Flugbegleiterin ist, erzählte davon, dass sie für dieses Haus sammelt. Da habe ich mir überlegt: Daran könnte sich ja auch unsere Schule beteiligen, um das soziale Engagement der Kinder zu wecken.“ In der Gesamtkonferenz der Schule fand die Idee Zustimmung. „Auch weil wir wissen, dass das Geld dort direkt ankommt“, sagt Rektorin Monika Friedrichs. Alle Mitarbeiter des christlichen Hilfsprojektes arbeiteten ehrenamtlich, betont Christel Radtke.



Lehrerin Anke Lukassen gab das Startzeichen, und los ging's auf die 800-Meter-Runde.

FOTOS: PHOTOCUBE

Das „Calvary Zion Children's Home“ nimmt Kinder auf, die ihre Eltern durch Aids verloren haben oder ausgesetzt wurden. 35 Kindern zwischen einem und 17 Jahren sind derzeit in einem gemieteten Haus bei Leiterin „Mama Jane“ und ihren Helfern untergebracht. Langfristiges Ziel ist der Bau eines größeren Haus auf einem vorhandenen Grundstück, auf dem die Bewohner Landwirtschaft betreiben können. Zudem soll eine Schule integriert werden, und die Kinder sollen das Schneider-, Maurer- und Schreinerhandwerk erlernen.

Die Grundschule Kirchweyhe hält Briefkontakt, um die Entwicklung mitzuverfol-

gen. Die Lehrerinnen Silke Sölter und Joyce Budelmann haben das Waisenhaus in Kiembeni im Frühling besucht, auf Englisch verfasste Briefe der Grundschüler und Geschenke mitgebracht. Unter anderem Trikots, die der Schulpartner Werder Bremen spendete – und die den Fotos zufolge, die nun die Kenia-Wand der Schule zieren, ziemlich gut angekommen sind.

Draußen setzt gerade Orchan zur dritten Runde für Kenia an. „Sehr anstrengend“, findet der Junge. Aber natürlich wolle er weiterlaufen. Weil es für die gute Sache ist. Und für die kommen am Ende insgesamt 523,85 Euro zusammen.



Stolz zeigen Sarah, Leon, Nico, Fabian, Niklas, Haider und Jonas (von links) ihre Stempelkarten vor. Pro Runde gab es einen Stempel.